

## KONZEPT GEBURTSTAGSBESUCHSDIENST IM QUARTIER SOLOTHURN WEST



### Projektleitung und Konzept

#### Ruth Bur Aschwanden

Leiterin Fachstelle Solothurn/Thal-Gäu,  
Pro Senectute Kanton Solothurn

### 1. Ausgangslage

Viele ältere Menschen haben ein ungenügendes Beziehungsnetz und leben isoliert. Obwohl der Wunsch nach sozialen Kontakten besteht, sind sie allein nicht mehr in der Lage, Beziehungen aufzubauen und zu pflegen. Der Besuchsdienst bildet eine Verbindung zur Aussenwelt und will auf diesem Weg ältere Menschen unterstützen, sich aus der Isolation zu befreien. Die positiven Erfahrungen aus dem bereits bestehenden Besuchs- und Begleitdienst im solothurnischen Leimental und Dornach zeigen, dass eine organisierte Begleitung im Rahmen der Freiwilligenarbeit für ältere Menschen ein Bedürfnis darstellt.

### 2. Ziele

Der Geburtstagsbesuchsdienst wird als Einstieg in das kleine Netz des älteren Menschen genutzt.

#### Leitsatz:

Im Mittelpunkt steht der ältere Mensch in seiner Selbstverantwortung mit dem Recht auf Achtung seiner Persönlichkeit. Sein bisheriges Leben soll berücksichtigt, seine Bedürfnisse nach Selbständigkeit,

Sicherheit, Sinnfindung und Zuwendung ernst genommen werden.



1. Zum einen möchte man mit dem Geburtstagsbesuchsdienst den älteren Menschen in der Bevölkerung an ihrem Geburtstag eine Freude bereiten, an sie denken.
2. Zum anderen möchte man mit den Besuchen den Zugang zu einsamen Menschen erschliessen.
3. Als Folge des Geburtstagsbesuches soll, wenn sinnvoll, der Aufbau dauerhafter zwischenmenschlicher Beziehungen eingerichtet werden, mit dem Ziel, Abwechslung in den Alltag zu bringen und eine Verbindung zur Aussenwelt zu ermöglichen.

### Angebote die Isolation und Einsamkeit minimieren

Ein weiteres Ziel ist es durch den persönlichen Besuch auf die Angebote und Möglichkeiten von Pro Senectute hinzuweisen. Es sollen die Möglichkeiten und Beschäftigungen im Alter aufgezeigt werden.

### Sinnfindende Tätigkeit von Senioren

Ziel ist es aktiven Seniorinnen und Senioren eine sinnfindende Tätigkeit zu ermöglichen (auch jüngere Personen welche sich freiwillig engagieren möchten sind

## PROJEKT IM HANDLUNGSFELD ZUHAUSE

willkommen). Mit dieser Freiwilligenarbeit wird die Möglichkeit geboten Lebenserfahrung, Wissen und Elan zugunsten einer anderen älteren Person einzusetzen.

### 3. Zielgruppen

#### Jubilare

Alle 85-, 90-, 95- und 100-Jährigen sowie ältere Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Solothurn.

#### Freiwillige

Personen im AHV-Rentenalter, wie auch jüngere Personen, welche sich freiwillig engagieren und ihre Zeit zugunsten einer älteren Person einsetzen möchten. Die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Organisation fest integriert.

Das Ziel ist, die älteren Menschen zu Hause zu besuchen, ihnen eine Freude zu bereiten und sie aus der Isolation und Einsamkeit zu holen. Durch den Kontakt im kleinen Netz der älteren Menschen sollen die Bedürfnisse ermittelt werden. Wenn notwendig und sinnvoll können zudem Angebote und Dienste der Pro Senectute vermittelt werden.

### 4. Vorgehen

Die Geburtstagsbesuche werden im Rahmen der Freiwilligenarbeit durchgeführt. Aufgrund der grossen Menge an 75- und 80-Jährigen werden die Geburtstagsgratulationen sinnvollerweise erst ab dem

85. Geburtstag durchgeführt. Das Projekt wird im Quartier Solothurn West initiiert und dann auf die einzelnen Gemeinden im Kanton ausgeweitet. Es werden dabei alle Regionen berücksichtigt.

Die 85-, 90-, 95- und 100-Jährigen sowie ältere Einwohnerinnen und Einwohner werden in der Woche nach ihrem Geburtstag oder bis längstens im Jubiläumsjahr persönlich von einem Freiwilligen besucht und erhalten eine Geburtstagskarte mit einem kleinen Geschenk, im Quartier Solothurn West einen Gutschein für Rund um den Tisch oder ein Glas Honig.

### 5. Vermittlungsstelle

In der Fachstelle Solothurn wird eine Vermittlungsstelle eingerichtet. Die Vermittlerin ist für die Freiwilligen die erste Ansprechperson. Sie verteilt und koordiniert die Besuche und tauscht sich regelmässig mit den Freiwilligen aus. Die Besuche werden jeweils von der Vermittlerin vorgängig per Telefon angekündigt.

### 6. Besuchsdienst

Wenn festgestellt wurde, dass ein regelmässiger Besuch sinnvoll oder notwendig ist, melden dies die Freiwilligen der Vermittlungsstelle.

Die Vermittlungsstelle legt in der Folge zusammen mit den Kunden den Umfang des Besuches fest und gibt den Freiwilligen mittels Einsatzvereinbarung einen regelmässigen Auftrag für die Besuche.